

Lubricat Theatre company

In Kooperation mit
UN Millenniumkampagne
DED Deutscher Entwicklungsdienst
Sophiensæle, Berlin

Empathy Now Theaterkampagne

Stand: 25.09.2007

Gefördert durch den
Regierenden Bürgermeister von Berlin
-Senatskanzlei- Kulturelle Angelegenheiten
Fonds Darstellende Künste e.V., Bonn

Mit freundlicher Unterstützung von
AVTOUR GmbH, saha walz & guests
und Naroska Design, Berlin

Alle drei Sekunden stirbt ein Kind an den Folgen extremer Armut...



Im September 2000 haben sich in der UN-Vollversammlung 189 Staaten in einer UN Millenniumdeklaration mit der konkreten Agenda von acht Millenniumszielen (MDGs) bis 2015 zur Bekämpfung der extremen Armut verpflichtet. 2007 zur Halbzeit der MDGs haben sich die G8 mit real sinkender Entwicklungshilfe und dem Stillstand der Handelsrunden weit hinter die Versprechen von 2000 zurück entwickelt. Es wird Zeit Ernst zu machen.

Voices Against Poverty-No Excuse 2015: Mit der "Empathy Now - Theaterkampagne" in Kooperation mit der UN Millenniumkampagne und dem Deutschen Entwicklungsdienst fordern wir dazu auf sich dem weltweiten Kampf gegen extreme Armut anzuschließen.

Lubricat | Künstlerische Leitung

Dirk Cieslak | Regie

cieslak@lubricat.de

Annett Hardegen | Dramaturgie

hardegen@lubricat.de

Lychenerstr. 37

10437 Berlin

Fon 030 936 236 82 | Fax 030 936 236 83

Lubricat | Produktion

Hendrik Unger

Unger@lubricat.de

Platz der Vereinten Nationen 27

10249 Berlin

Fon 030 417 257 17 | mobil 0171 217 05 77

www.lubricat.de

Mit der "Empathy Now - Theaterkampagne" begeben wir uns an die Schnittstelle zwischen künstlerischer Praxis und politischer Kampagne. Wir glauben an die politische Kraft, die Theater entwickeln kann, wenn es vermag, Welt sichtbar und erfahrbar zu machen. Theater wird Kampagne. Kunst wird Politik. Während die klassischen politischen Institutionen zunehmend machtloser erscheinen und Politik in ihrer Funktion das Unmögliche, möglich machen zu wollen, rar geworden ist, verstehen wir unser Projekt, mit seiner Ausrichtung auf „Eine Welt“, als Teil einer politischen und kulturellen Praxis des Engagements.

Lubricat

page 1/7 empathy now theaterkampagne stand 25.07.2007

Wenn es regnet, ist der Teil von Cité, in dem ich lebe, überflutet und das Wasser kommt ins Haus. Dort ist immer Wasser, grünes stinkendes Wasser, und die Wege sind verschwunden. Die Moskitos stechen uns. Mein vier Jahre alter Sohn hat Bronchitis, Malaria und jetzt sogar Typhus... Der Arzt sagt, ich soll ihm abgekochtes Wasser geben, kein fettes Essen, und ich soll ihn nicht im Wasser herumlaufen lassen. Aber das Wasser ist überall, er kann keinen Fuß aus dem Haus setzen, ohne darin herumzulaufen. Der Arzt sagte, wenn ich nicht auf ihn aufpasse, werde ich ihn verlieren...

Mike Davis | Planet der Slums

30.07.07

Die „Empathy Now - Theaterkampagne“ setzt die, mit dem Workshop „empathy now – how to train empathy“, im Festival junger Künstler Bayreuth 2005 begonnene Arbeit in Kooperation mit dem Deutschen Entwicklungsdienst (DED) und der UN Millenniumkampagne fort.

Fernstenliebe

Mit der “Empathy Now - Theaterkampagne“ wollen wir der Frage nachgehen, wie neue Formen einer solidarischen Praxis erprobt und eingeübt werden können. Der Begriff Empathie lieferte die Folie, uns dem Phänomen Armut mit einer aktiven, sehr persönlichen Selbstbefragung zu nähern.

Im Angesicht des moralischen Skandals, den die extreme Armut heute auf dieser Welt darstellt, geht vom Mitgefühl, als einer essentiellen Eigenschaft des Menschen ein zentraler Handlungsimpuls aus.

Mit der “Empathy Now - Theaterkampagne“ begeben wir uns auf die Suche nach den Triebkräften, die mich als Mensch mobilisieren, Verantwortung zu übernehmen. Die Suche nach praktischen Antworten, dreht sich um Begriffe wie Weltbürgerschaft und solidarische Ökonomie, als Eckpfeiler einer künftigen globalen Gemeinschaft, nach deren subjektiven Voraussetzungen wir fragen.

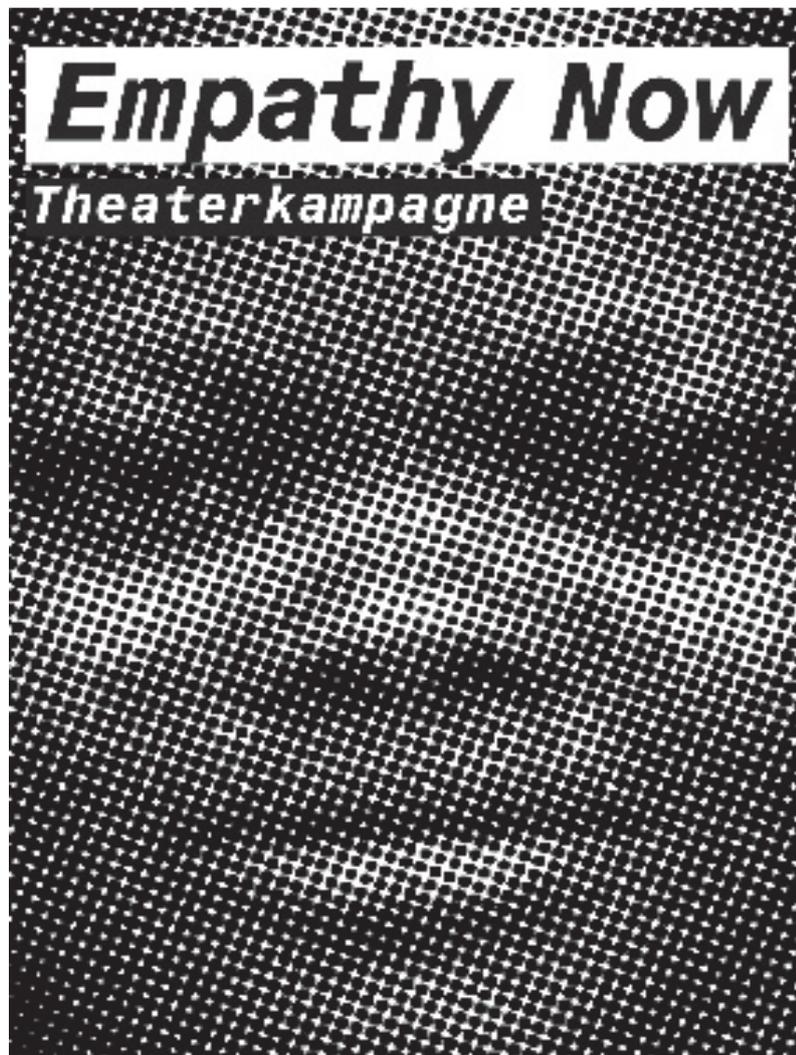
Wir verstehen die “Theaterkampagne“ als Trainingsprogramm für Empathie und Weltbürgerschaft - für Fernstenliebe und Solidarität. Training von Empathie ist dringend nötig für das zeitgenössische Bewusstsein; dieses ist primär eingeübt in kurze Reizungen und modische Wellen. Es ist konditioniert auf schnelles Vergessen eines eben noch überwältigenden Ereignisses. Empathie als subjektive Grundbedingung für Solidarität, Mitgefühl, Mitleid und Einfühlung in diese „Eine Welt“ wird zum Gegenstand der Theaterarbeit. Es wird nach den Voraussetzungen, Motivationen und Hindernissen für Empathie und Solidarität mit den Armen in der heutigen politischen und ökonomischen Weltordnung gefragt.

Kampagnenstart 2007

Auftakt für eine bundesweite Theaterkampagne bildet das 14 tägige Programm in den Sophiensælen, Berlin. Es umfasst neben dem Theaterstück “Empathy Now“ (Premiere: 4.10.2007/ Siehe S.3), Podiumsdiskussionen, eine Filmvorführung, Ausstellung im Foyer, Stadtspaziergänge und Schülerworkshops. (Vergl. Programmübersicht S.6/7)

Das “Empathy Now“ Projekt in Berlin wird von einem Filmteam begleitet. Fertigstellung der Dokumentation voraussichtlich Ende 2007. (Siehe S.4 “Video“)

Eine Lecture Performance ist ebenfalls in Vorbereitung. Premiere voraussichtlich Dezember 2007. (Siehe S.4)



Theater/Video/Lecture

#1 Theater

“Empathy Now“ ist eine Stückentwicklung mit fünf Darstellern/innen. “Empathy Now“ wird als Work in Progress in einem insgesamt achtwöchigen Probenprozeß gemeinsam mit dem Ensemble entwickelt. In einer dreiwöchigen Vorprobenphase im Juli wurde in sechs Workshop-Blöcken mit Referent/innen des DED und der UN Millenniumkampagne in das Thema eingeführt. Begleitend fand ein Workshop zu Figuren und Spielsituation statt; Leitung Martin Clausen. Zusammen mit dem Ensemble entwickelten wir erstes szenisches Grundmaterial, das, zu einem ersten Stückentwurf verdichtet, Ausgangspunkt für die zweite sechswöchigen Probenphase ab Ende August wird. Die Entwicklung der musikalischen Anteile wird in die Improvisationsarbeit integriert, um eine organische Verbindung zwischen Text/Stimme, Musik und Bewegung zu entwickeln.

Premiere 4.10.2007 | Sophiensaele

#2 Video

Das Video bzw. der Film ist ein Doku-Projekt, das den oben ausgeführten Prozeß der Selbstbefragung und Auseinandersetzung des Ensembles mit den Themen der globalen Armut und die Entstehung des Theaterstücks sichtbar macht. Das Video beschreibt die Konflikte, Ängste, Fragen, die Befangenheit im Eigenen, die sich entwickelnden Erkenntnisprozesse und die Positionen der Akteure.

Das filmische Material hat drei Ebenen: 1. Die begleitende Dokumentation der Probenarbeit 2. Eine thematische Verdichtung des dokumentarischen Materials in Interviews mit den beteiligten Darstellern, dem Team, den Beteiligten vom DED und der UN Millenniumkampagne 3. die Fiktion: Hier werden bestimmte Situationen aus der Probenarbeit in einem Kunstraum als isolierte Situation reproduziert, bzw. noch einmal durchgespielt.

Die Montage des Films nimmt die Entstehung des Theaterstücks als dynamischen Prozess der Beteiligten auf. Die im realen Raum wie im Kunstraum dokumentierten Phasen und Situationen nehmen die Dynamik des Kommunikationsprozesses auf. Großaufnahmen und Details sollen den Entstehungsprozess intensiv und nah miterleben lassen. Als kontrastierendes Moment legen die Interviews durch eine reduzierte Kamera den Fokus auf die individuellen Reflektionen. Das Montagekonzept ist ein nonlineares, collagenartiges, das den realen Produktionsprozess des Projekts nicht in seiner zeitlichen, sondern in seiner thematischen Struktur aufgreift.

Filmteam
Hans Jürgen Moersch
Wolf Wachner
Patrick Lindhof

Ziel ist es, die Arbeit der Akteure mit dem Thema globale Armut transparent und erlebbar zu machen, um auch hier eine empathische Bindung des Zuschauers zu erreichen. Der Film entsteht in Zusammenarbeit mit einem mobilen dreiköpfigen Team, das praktisch und inhaltlich an die Theaterarbeit angeschlossen ist.

Fertigstellung Ende 2007

#3 Lecture Performance

Mit der Lecture Performance bedienen wir uns eines modernen performativen Formats, in dem theatrale Performance und klassischer Vortrag eine Verbindung eingehen. Es ist mit einem Schauspieler und einer Bildprojektion (Beamer + Overhead) flexibel und räumlich leicht adaptierbar.

Die Lecture Performance wird aus dem Theaterstück und dem dafür verwendeten Material entwickelt.

Premiere voraussichtlich 12/07



Lubricat theatre company

Programm | Empathy Now - Theaterkampagne |

Empathy Now

04.10.07, 20h | Premiere | Festsaal

05.-07.10. & 10.-14.10.2007, 20h | Vorstellungen

Öffentliche Generalprobe 03.10.2007, 20h

Sophiensaele · Sophienstraße 18 · 10178 Berlin

Kartentelefon 030 283 52 66

Inszenierung: Dirk Cieslak | Dramaturgie: Annett Hardegen
Musikalische Leitung: Santiago Blaum | Ausstattung: Kerstin
Eichner | Schauspielertraining: Martin Clausen | Technik:
Dirk Lutz | Assistenz Ausstattung: Felix Eckert | Assistenz
Regie: Lena Mody | Produktionsleitung Lubricat: Hendrik
Unger | Projektleitung/PR UN Millenniumkampagne Bonn: Ralf
Birkner | Workshopkoordination DED: Katrin Koops

Von und mit: Kristina Brons | Anja Marlene Korpiun
Eva Löbau | Vanessa Stern | Niels Bormann

Im September 2000 haben sich in der UN-Vollversammlung 189
Staaten in einer UN Millenniumdeklaration mit einer Agenda
von acht Millenniumszielen (MDGs) bis 2015 auf die Bekämpfung
der extremen Armut verpflichtet.

„Wenn ein Mensch verletzt ist, wenn er Hunger hat, wenn er
- an Körper und Geist - die Demütigung des Elends erleidet,
empfindet er Schmerz. Als Zeuge des Leids, das einem anderen
Menschen zugefügt wird, empfinde ich in meinem Bewusstsein
seinen Schmerz, und dieser Schmerz erweckt mein Mitgefühl,
löst einen Impuls der Fürsorglichkeit aus und überhäuft mich
mit Schande. Und drängt mich zur Tat.“

Jean Ziegler | Das Imperium der Schande

„Empathy Now“ ist ein Trainingsprogramm für Empathie und
Weltbürgerschaft, für Fernstenliebe und Solidarität. Mit
seiner neuen Stückentwicklung schließt sich Lubricat, in
Kooperation mit der UN Millenniumkampagne und dem DED, dem
weltweiten Aufruf zum Kampf gegen extreme Armut an und be-
gibt sich an die Schnittstelle zwischen künstlerischer Praxis
und politischer Kampagne - Theater wird Kampagne, Kunst wird
Politik.

In Kooperation mit
UN Millenniumkampagne
DED Deutscher Entwicklungsdienst
Sophiensæle, Berlin

Gefördert durch den
Regierenden Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten
und Fonds Darstellende Künste e.V.

Mit freundlicher Unterstützung von
AVTOUR GmbH und Naroska Design

Kunst | Politik - Podiumsgespräch #1

Skandal Armut - Empathy als Motor für politische Veränderung

Im Angesicht des moralischen Skandals, den die extreme Armut heute auf dieser Welt darstellt, geht vom Mitgefühl, als einer essentiellen Eigenschaft des, bzw. der Menschen, ein zentraler Handlungsimpuls aus. Im Podiumsgespräch wird der Frage nachgegangen, wie im Kontext der UN-Millenniumsziele neue Formen einer solidarischen Praxis erprobt und eingeübt werden können? Wie können Weltbürgerschaft und eine solidarische Ökonomie zum Eckpfeiler einer künftigen globalen Gemeinschaft werden?

U.a. mit **Bischof Wolfgang Huber**, **Ruth Jacoby** (Schwedische Botschafterin), **Ute Koczy** (Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung), **Prof. Franz Nuscheler** (Politologe), **Florian Opitz** (Regisseur "Der grosse Ausverkauf"), **Oliver Ressler** (Bildender Künstler).

Sophiensaele

Sophienstraße 18 | 10178 Berlin

Sonntag | 07. Oktober 2007 | 17 Uhr | Festsaal

Veranstalter: UN Millenniumkampagne, Deutscher Entwicklungsdienst, Lubricat

Kunst | Politik - Podiumsgespräch #2 + Film

Tribunal der Unterdrückten:

Verhandlung | Urteil | Vollstreckung?



In Zusammenarbeit mit dem Filmfestival globale

19.00 Uhr | **BAMAKO** | Spielfilm, OmU/englisch

Regie: Abderrahmane Sissako, Mali/Frankreich 2006

Bamako ist eine politische Parabel, die mit zahlreichen Klischees aufräumt: Sie zeigt ein Afrika, das nicht jammert, das nicht um Hilfe bittet, sondern seine Rechte geltend macht.

«Sissakos neueste Arbeit ist ein so grossartiges, propagandistisches Lehrstück, ein so intelligenter, politischer, begeisternder Film, wie er im gegenwärtigen Kino sehr, sehr selten geworden ist.» Stadtkino Wien

21.00 | **Podiumsdiskussion**

U.a. mit **Dr. Norman Weiß**, Menschenrechtszentrum der Universität Potsdam | **Robin Celikates**, Herausgeber polar | **Thomas Gebauer**, Medico International

Das inszenierte Tribunal im Film Bamako erhebt Anklage und verhandelt gleichzeitig Ungerechtigkeit, extreme Armut und ausbeutende/unterdrückende Strukturen. Jede Kunst ist politisch, aber kann Kunst politisches Handeln und Engagement provozieren?

Sophiensaele

Sophienstraße 18 | 10178 Berlin

Dienstag 09.10.07 19:00 | 21:00 Foyer

Berliner Empathy Now - Spaziergänge

Prominente Berlinerinnen und Berliner laden zum Spaziergang durch "ihr" Berlin ein. Sie machen sich auf den Weg zu Orten und Einrichtungen. Es geht um Erinnerungen an Begegnungen und an Erfahrungen im Umgang mit der Armut des Nächsten und der Fernsten. Im Mittelpunkt steht das persönliche, biographisch motivierte Gespräch über das Entstehen von Solidarität, Mitgefühl, Mitleid und Einfühlung und die individuellen Möglichkeiten, diese zum Motor für politisches Handeln wirksam werden zu lassen.

1.10 - 14.10.07 Zeiten und Orte in der Tagespresse oder unter www.millenniumkampagne.de

Kontakt

Lubricat | Produktion | Hendrik Unger
Unger@lubricat.de | Fon 030 417 257 17 | mobil 0171 217 05 77

Millenniumkampagne Bonn | Projektleitung/PR | Ralf Birkner
ralf.birkner@millenniumkampagne.de | Fon 0228-8152267
Fax 0228-8152950 | mobil: 0160-96984854



DED Deutscher Entwicklungsdienst | Regionale Bildungsstelle
NRW zum Aktionsprogramm 2015 | Katrin Koops
Fon 0211-83680100 | Fax: 0211-836801012

Sophiensæle | Öffentlichkeitsarbeit | Anna Poeschel
poeschel@sophiensaele.com | Fon 030 278900-33

www.lubricat.de
www.millenniumkampagne.de
www.stell-dich-gegen-armut.de
www.ded.de
www.sophiensaele.com

Kartentelefon 030 283 52 66